

## Wortarten

### Adjektive

**Adjektive** (Eigenschaftswörter) benennen die Merkmale von Personen, Gegenständen und Vorgängen.

Sie lassen sich wie Nomen **deklinieren** (beugen): „ein **neues** Bett“, „eine **neue** Lampe.“

Bis auf Ausnahmen wie „**einzig**“ und „**tot**“ kann man sie **steigern**: „Pferde sind **groß** (=Positiv), Elefanten sind **größer** (= Komparativ), Giraffen sind **am größten** (Superlativ).“

Adjektive können im Satz als **Attribute** verwendet werden. Sie stimmen dann in Kasus, Numerus und Genus mit ihrem Bezugswort, meist einem Nomen, überein:

„das **schnelle** Pferd.“

Als **adverbiale Bestimmungen** können Adjektive zwar gesteigert werden, bleiben ansonsten aber endungslos: „Das Pferd läuft **schnell**.“

Auch als **Prädikative** sind Adjektive steigerbar, aber ansonsten unveränderlich:

„Das Pferd ist **schnell**.“

### Pronomen

- **Personalpronomen** (persönliche Fürwörter) sind Stellvertreter von Personen und Gegenständen und ersetzen sie im Satz: „**ich**“, „**du**“, „**er/sie/es**“, „**wir**“, „**ihr**“, „**sie**“ ...
- **Possessivpronomen** (besitzanzeigende Fürwörter) drücken die Zugehörigkeit zu einer Person oder Sache aus. Sie begleiten Nomen: „**mein** Freund“, „**deine** Mutter“, „**sein** Fahrrad“, „**unsere** Lehrerin“, „**euer** Album“, „**ihr** Andenken“.
- **Reflexivpronomen** (rückbezügliche Fürwörter) beziehen sich meist auf das Subjekt des Satzes: „Sie beeilt **sich**.“
- **Demonstrativpronomen** (hinweisende Fürwörter) sind Pronomen, mit denen man auf etwas zeigen bzw. hinweisen kann: „**dies**“/ „**dieses**“, „**jene**“, „**der**“/ „**die**“/ „**das**“ ...
- **Indefinitpronomen** (unbestimmte Fürwörter) drücken ungefähre Mengenangaben aus: „**etwas**“, „**einige**“, „**manche**“, „**andere**“, „**kein**“ ...
- **Interrogativpronomen** (Fragepronomen) leiten Frage- und Ausrufesätze ein: „**wer**“, „**was**“, „**welche/r**“ ...
- **Relativpronomen** leiten Nebensätze (Relativsätze) ein und beziehen sich auf ein Nomen oder Pronomen zurück: „Das Haus, **das** am Kanal lag, wurde verkauft.“



### Adverbien

Wörter, die nähere Angaben zu einem Geschehen machen, bezeichnet man als **Adverbien** (Umstandswörter, Singular: das Adverb). Sie **erklären** genauer, **wo**, **wann**, **wie** oder **warum etwas geschieht**, und sie sind nicht flektierbar (veränderbar).

Wir unterscheiden:

- **Lokaladverbien** (Adverbien des Ortes), z.B.: „**hier**“, „**dort**“ ...
- **Temporaladverbien** (Adverbien der Zeit), z.B.: „**heute**“, „**abends**“, „**erst**“ ...
- **Modaladverbien** (Adverbien der Art und Weise). z.B.: „**genauso**“, „**einigermaßen**“...
- **Kausaladverbien** (Adverbien des Grundes), z.B.: „**folglich**“, „**dennoch**“...

Adverbien werden im Satz oft als adverbiale Bestimmungen verwendet. Der Begriff „Adverb“ bezeichnet also eine Wortart, der Begriff „adverbiale Bestimmung“ ein Satzglied.

## Das Verb

### Die Handlungsrichtungen: Aktiv und Passiv

Aktiv und Passiv sind zwei Verbformen, die man bei der Darstellung von Handlungen und Vorgängen unterscheidet.

Sätze, in denen die Handlungsträger als Subjekt erscheinen, stehen in der Verbform **Aktiv**, z.B.: „*Sonja sucht* das Heft.“ Handlungsträger müssen nicht immer Personen, es können auch Gegenstände oder andere Erscheinungen sein, z.B.: „*Der Ventilator bewegt* den Vorhang.“ „*Der Wind erfrischt* das Publikum.“

Sätze, in denen mit dem Subjekt des Satzes etwas geschieht, stehen in der Verbform **Passiv**, z.B.: „*Das Heft (von Sonja) wird gesucht.*“ In Passiv-Sätzen kann der Handlungsträger mit „von“ oder „durch“ genannt werden.

	<b>Aktiv</b>	<b>Passiv</b>
	Handlungsverb („suchen“) in der entsprechenden Tempusform	„werden“ in der entsprechenden Tempusform + Partizip II des Handlungsverbs („suchen“)
<b>Präsens</b>	„Sonja <i>sucht</i> das Heft.“	„Das Heft <i>wird</i> (von Sonja) <i>gesucht.</i> “
<b>Perfekt</b>	„Sonja <i>hat</i> das Heft <i>gesucht.</i> “	„Das Heft <i>ist</i> (von Sonja) <i>gesucht worden.</i> “
<b>Präteritum</b>	„Sonja <i>suchte</i> das Heft.“	„Das Heft <i>wurde</i> (von Sonja) <i>gesucht.</i> “
<b>Funktion</b>	Das Subjekt des Satzes handelt. Der Sprecher richtet den Blick auf den Handlungsträger.	Das Subjekt des Satzes verhält sich passiv. Der Blick wird auf die Handlung gerichtet.

## Satzglieder

### Attribute (Teile eines Satzglieds)

Attribute geben nähere Angaben über ihr Bezugswort (z.B. Nomen). Ein Attribut kann vor oder nach seinem Bezugswort stehen.



Das Attribut ist nur **Teil eines Satzglieds** und bleibt bei der Umstellprobe mit seinem Bezugswort verbunden:

„Die Klasse 6b verkauft *spannende Bücher mit Gespenstergeschichten.*“

„*Spannende Bücher mit Gespenstergeschichten* verkauft die Klasse 6b.“

Bis auf das Prädikat kann jedes Satzglied durch ein Attribut erweitert werden.

Es gibt verschiedene **Formen des Attributs**, z.B.:

- Adjektive: „*spannende* Bücher“, „*große* Freude“
- Nomen im Genetiv (Genitivattribut): „die Abfahrt *des Zuges*“
- Nomen mit Präposition (Präpositionalattribut): „das Spiel *ohne Grenzen*“
- Adverb: „das Mädchen *dort*“, „der Tag *danach*“
- Pronomen: „*unsere* Schule“, „*dein* Geburtstag“
- Zahlwörter: „*drei* Äpfel“, „*viele* Menschen“

## Der zusammengesetzte Satz

### Satzreihe

Ein zusammengesetzter Satz, der aus zwei oder mehr Hauptsätzen besteht, wird **Satzreihe** genannt. Die selbstständigen Teilsätze werden durch **Komma** voneinander abgegrenzt, z.B.: „Die Zeitungen unterlagen der Zensur, sie mussten von den Fürsten genehmigt werden.“

Das **Komma kann entfallen**, wenn die Hauptsätze durch nebenordnende Konjunktionen miteinander verbunden sind, z.B.: „Die Zeitungen unterlagen der Zensur *und* sie mussten von den Fürsten genehmigt werden.“

### Satzgefüge

Sätze, die aus Haupt- und Nebensatz bestehen, nennt man **Satzgefüge**. Nebensätze können nicht ohne Hauptsätze stehen. Sie werden meist durch Relativpronomen oder unterordnende Konjunktionen eingeleitet, die Personalform des Verbs steht am Ende. Haupt- und Nebensätze werden durch **Kommas** voneinander getrennt.

Nebensätze, die mit Relativpronomen eingeleitet werden, heißen **Relativsätze**:  
 „Es durften nur Zeitungen erscheinen, **die** von den Fürsten genehmigt worden waren.“

### Gliedsätze

Nebensätze mit unterordnenden Konjunktionen nehmen oft die Stelle eines Satzglieds ein; man nennt sie dann **Gliedsätze**. Gliedsätze können an Stelle eines **Subjekts**, eines **Objekts** oder einer **adverbialen Bestimmung** stehen. Man kann sie mit den Satzgliedfragen ermitteln. Beispiele:

- „*Dass Zeitungen öffentlich Kritik üben konnten*, war eine Gefahr für den Fürsten.“  
 „Wer oder was war eine Gefahr für den Fürsten?“ → **Subjektsatz**
- „Ich glaubte, *dass es bald regnen würde*.“  
 „Wen oder was glaubte ich?“ → **Objektsatz**
- „Experimente begeistern mich, *seit ich ein Sachbuch darüber geschenkt bekommen habe*.“  
 „Seit wann begeistern mich Experimente?“ → **Adverbialsatz zur Zeit (Temporalsatz)**
- „Thomas folgt ihr, *wo sie geht und steht*.“  
 „Wohin folgt er ihr?“ → **Adverbialsatz des Ortes (Lokalsatz)**
- „Er schließt die Fenster, *damit kein Luftzug die Flamme stört*.“  
 „Wozu schließt er die Fenster?“ → **Adverbialsatz des Zwecks (Finalsatz)**
- „Die Hitze erwärmt die Luft, *sodass sie entweicht*.“  
 „Mit welcher Folge erwärmt...?“ → **Adverbialsatz der Folge (Konsekutivsatz)**
- „Die Kerze verbraucht Sauerstoff, *wenn sie brennt*.“  
 „Unter welcher Bedingung verbraucht die Kerze Sauerstoff?“ → **Adverbialsatz der Bedingung (Konditionalsatz)**
- „Thomas löscht die Kerze, *indem er die Luftzufuhr unterbindet*.“  
 „Wie löscht er die Kerze?“ → **Adverbialsatz der Art und Weise (Modalsatz)**
- „Im Glas entsteht Unterdruck, *weil die Gase abkühlen*.“  
 „Warum entsteht Unterdruck im Glas?“ → **Adverbialsatz des Grundes (Kausalsatz)**
- „Das Experiment gelang, *obwohl ich wenig Zeit hatte*.“  
 „Trotz welcher Gegenstände gelang...?“ → **Adverbialsatz der Einräumung (Konzessivsatz)**